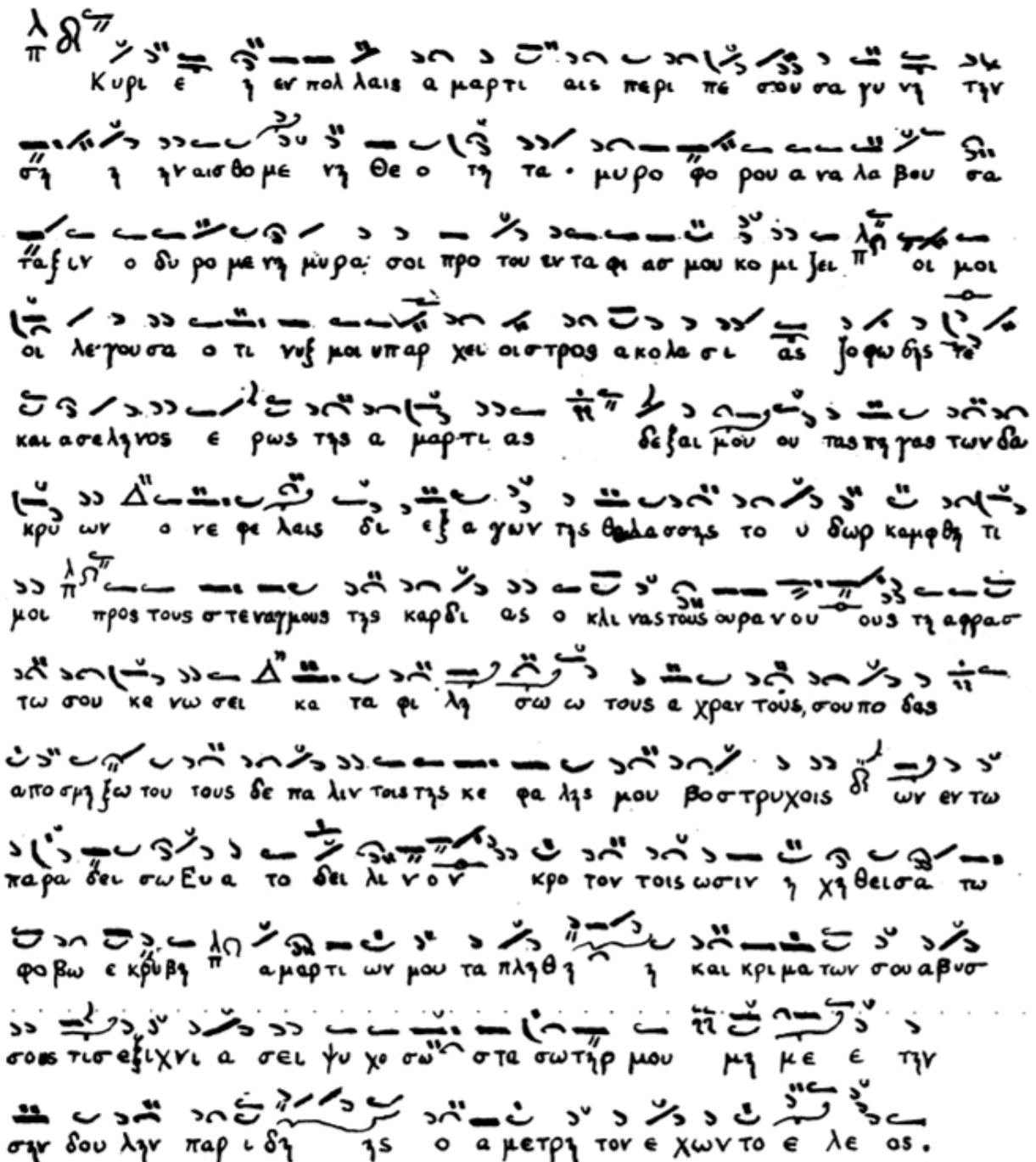


# Kassia: I en polles amarties (Die gefallene Frau)

## Handschrift



Κυρι ε  
 η εν πολ λαις α μαρτι αις περι πε σου σα γυν η την  
 η η ν αισθο με η θε ο τη τα . μυρο φο ρου α να λα βου σα  
 τα φ λυ ο δυ ρο με η μυρα σοι προ του εν τα φι ασ μου κο μι χει . οι μοι  
 οι λε γου σα ο τι νυ η μοι υπαρ χει οι στρας α κο λα σε . ας ιω φη δης το  
 και ασε ληνος ε ρως της α μαρ τι ας δε ξαι μου ου πας η γας των δα  
 κρυ ων ο γε φε λεις δε ε η α γυν της θα λα σσης το υ δωρ καμ φη τι  
 μοι προς τους στε να γμους της καρ δι ας ο κλι να στους ου ρα νου ους τη α φρα σ  
 τω σου κε νω σει κα τα φη λη σω ω τους α χραν τους σου πο δας  
 απο σμ η ζω του τους δε πα λιν ται της κε φα λης μου βο στρυ χοις δι ων εν τω  
 παρα δει σω Ευ α το δει λι ν ο ν κρο τον τοις ω σιν η χη θει σα τω  
 φο βω ε κρυ βη α μαρ τι ων μου τα π λη θ η η και κρι μα των σου α βυσ  
 σος τισ ε ξι χνι α σει ψυ χο σω στα σω τη ρ μου μη με ε την  
 σην δου λην παρ ε δ η ης ο α με τρη τον ε χων το ε λε ος .

Hymn 6.

Aus: Tillyard, Henry Julius Wetenhall: A Musical Study of the Hymns of Casia, in: Byzantinische Zeitschrift 20 (1911), S. 485 (Vielen Dank an Daniel Glowotz von der Universität Münster, der mich auf diese Quelle aufmerksam machte.)

## Übersetzung von Pater Vianney Meister<sup>1</sup>

- (1) O Herr, die in viele Sünden gefallene Frau
- (2) Nimmt deine Gottheit wahr
- (3) Nimmt den Platz der Salbenträgerin wieder ein
- (4) Mit Wehklagen bringt sie Dir Salben für die Einbalsamierung
- (5) Ach – sag mir, dass die Nacht über mich herrscht.
- (6) Leidenschaft nach ausschweifendem Leben, dunkel und ohne Mond.
- (7) Streben nach Sünde
- (8) Zeig mir die Quellen der Tränen
- (9) Der du hindurchführst durch Dunkelheiten. Das Wasser des Meeres
- (10) Umgib mich [mit] den Seufzern des Herzens
- (11) Der du beugst die Himmel und sie durch dein Wunder leer machst
- (12) Ich werde herzlich küssen deine reinen Füße
- (13) Ich werde diese aber wiederum reinigen
- (14) Mit den Haarlocken meines Hauptes.
- (15) Im Paradies wird Jubel sein. Gegen Abend
- (16) Wirst du den Beifall den Lebenden erschallen lassen. Aus Furcht verbarg
- (17) Sich die Fülle meiner Verfehlungen und die Abgründe deiner Urteile
- (18) Wer wird sie verfolgen, mein heilbringender Lebensretter
- (19) Übersieh nicht mich, deine Dienerin
- (20) Der du unermessliches Erbarmen hast.

---

<sup>1</sup> Die Übersetzung wurde für diese Unterrichtsmaterialien von Pater Vianney Meister vom Kloster Sankt Ottilien angefertigt. [ [CC BY-NC-ND 4.0](#) ]

# Transkription von H. J. W. Tillyard (Anfang)

## Hymn 5.

Mode IV plagal.

Cod. Athen. 883 f. 261 b.



Κύ - ρι - ε . ἡ ἐν πολ - λαῖς ἁ - μαρ - τί - αῖς . πε - ρι - πε -  
σοῦ - σα γυ - νῆ . (2) τὴν Σὺν . . . . . αἰσθο - μέ - νῃ Θε -  
ό - τη - τα . (8) μν - ρο - φό - - ρον ἁ - να - λα - βοῦ - σα τά - ξιν . (4) ὁ -  
δυ - ρο - μέ - νῃ μύ - ρα Σοι . πρὸ τοῦ ἐν - τα - φι - α - σμοῦ κο -  
(8) πλ. δ' .  
μί - ξει . (5) οἷ . . . μοι . . . λέ - γου - σα . ὁ - τι νύξ μοι ὑπ -  
ἀρ - χει . (6) οἷ - στρος ἁ - κο - λα - σί - ας . ζο - φώ - δης τε . . . καὶ ἁ -  
σέ - λη - νος . (7) ἔ - ρως τῆς ἁ - μαρ - τί - ας . (8) θέ - ξαι μου . . . τὰς πη -  
γὰς τῶν δα - κρύ - ων (9) ὁ νε - 'φέ - λαις δι - εἶ - ἁ - γων . τῆς θα -  
λάσσης τὸ ὕ - δωρ . (10) κάμψ - θη - τί μοι . πρὸς τοὺς στεναγμοὺς τῆς καρ -  
(4) δι - ας . (11) ὁ κλί - νας τοὺς οὐ - ρα - νοὺς . . . τῇ ἁ - φρά - στω σου κε -  
(8) δ' .  
νώ - σει . (12) κα - τα - φι - λή - σω . . . τοὺς ἁ - χράν - τους σου  
(4) πό - δες . (13) ἁ - πο - σμή - ξω τού - τους δὲ πά - λιν . (14) τοῖς τῆς  
(8) δ' .  
κα - φα - λῆς . μου βο - στρο - χοῖς . (15) ὧν ἐν τῷ πα - ρα - θεί - σθ  
(4) ἔβ - α . τὸν θεί - λι - νον . . . (16) κρό - τον τοῖς ὡς - λιν ἡ - ζη -

Aus: Tillyard, Henry Julius Wetenhall: A Musical Study of the Hymns of Casia, in: Byzantinische Zeitschrift 20 (1911), S. 461-462

## Aufgaben

1. Vergleicht die Handschrift (S. 1) mit der heutigen Notenschrift (S. 3). Welche Unterschiede könnt ihr feststellen?
2. Die Zeichen, mit denen die Musik damals aufgeschrieben wurde, nennt man Neumen (griechisch νεῦμα neuma, deutsch ‚Wink‘)<sup>2</sup>. Informiert euch mithilfe des folgenden Podcasts über die mittelalterliche Neumennotation. Tragt eure Ergebnisse stichwortartig zusammen.
  - Podcast: [Neume](#) von W. Schicker (10.01.2010) aus der Reihe [Das Stichwort](#) des BR Klassik (3 Min.) 
3. Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede bestehen zwischen dem Byzantinischen Hymnen und dem Gregorianischen Choral? Hört den folgenden Podcast an und notiert eure Ergebnisse stichwortartig.
  - Podcast: [Byzanz: Frühes musikalisches Weltreich](#) von Andrea Braun (30.09.2018) aus der Reihe [Das Stichwort](#) des BR Klassik (3 Min.) 

---

<sup>2</sup> Wikipedia: [Neume](#) [abgerufen 15.02.2025]

# Hinweise für die Lehrkraft

---

## Zur Handschrift und Transkription

Die Handschrift wurde von H.J.W. Tillyard aus den historisch überlieferten Quellen abgeschrieben und aufgenommen. Sie zählt zu der mittelbyzantinischen Neumennotation. Neben der Transkription von Tillyard gibt es weitere Transkriptionen, z.B. von Diane Touliatos<sup>3</sup> oder Ioannis Arvanitis & Alexander Lingas<sup>4</sup>. Die Aufnahme des VocaMe-Ensembles basiert auf der Transkription von Diane Touliatos, entspricht also nicht der Fassung von Tillyard. Aber auch wenn die Musik also nicht anhand der Noten mitzuverfolgen ist, dürfte es doch interessant sein, sich mit den Besonderheiten der Notation zu beschäftigen.

## Mögliche Lösungsaspekte

1. Die Unterschiede werden von den SchülerInnen leicht erkennbar sein, so z.B. das Fehlen von Notenlinien, Taktstrichen, Notenwerten etc.
2. Die Neumenschrift entwickelte sich aus dem Versuch, die Kirchenmusik zu vereinheitlichen. Dies war nur möglich, indem die früher mündlich überlieferten Melodien schriftlich fixiert wurden. Die Neumen stehen vermutlich im Zusammenhang mit den Handbewegungen, mit denen die Cantores den Chor dirigierten. (Diese Information taucht im Podcast nicht auf und sollte von der Lehrkraft ergänzt werden). Die Neumenschrift der Gregorianik dient dabei eher als Gedächtnisstütze denn als exakte Notation. Im Gegensatz zu den heutigen Noten bilden die Neumen nicht nur einen Ton ab, sondern können auch eine Tonfolge von mehreren Tönen angeben. Die genaue Tonhöhe wird dabei nicht abgebildet, lediglich der Melodieverlauf wird angezeigt.
3. Die acht Tonarten, in der byzantinischen Musik „Echoi“ genannt, weisen manche Ähnlichkeiten zu den gregorianischen Modi auf, also den Kirchentonarten, sind aber nicht mit ihnen identisch. Der Ambitus (Tonumfang) der byzantinischen Kirchenmusik ist oft größer als der der Gregorianik (meist auf eine Oktave begrenzt). Die byzantinischen Gesänge sind in vielen orthodoxen Kirchen auch heute noch Teil der gelebten Musikpraxis.

---

<sup>3</sup> Touliatos, Diane: [Kassia: Thirteen Hymns](#), Hildegard Publishing

<sup>4</sup> Arvanitis, Ioannis & Lingas, Alexander: [Kassianí: Christmas Vespers](#), Cappella Romana Publishing